

### **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

zur Kenntnis im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Zwischenbericht zum Vollzug des Haushalts 2009**

Bezug:

Anlagen: 3 Bezeichnung:  
Anlage 1 Voraussichtliche Abweichungen Verwaltungshaushalt  
Anlage 2 Voraussichtliche Abweichungen Vermögenshaushalt  
Anlage 3 Maßnahmen zur Sicherung der Haushaltswirtschaft 2009

---

### **Zusammenfassung:**

Nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung und zusätzlicher Belastungen auf der Ausgabenseite, die sich auf 8,2 Mio. € summieren, ist mit einem erheblichen Defizit im Verwaltungshaushalt von rund 4,4 Mio. € zu rechnen. Dieser Betrag ist am Jahresende mit einer Zuführung aus dem Vermögenshaushalt zu decken. Die Entnahme aus der allg. Rücklage wird um rund 8,5 Mio. € höher als geplant ausfallen müssen.

### **Bericht:**

#### **1. Anlass / Problemstellung**

Die Verwaltung berichtet über den Vollzug des Haushaltsplans 2009 anhand der Rückmeldungen der bewirtschaftenden Ämter.

#### **2. Sachstand**

Die Verwaltung hat die Risiken 2009 bei den bewirtschaftenden Stellen erhoben. Die Anlage 1 enthält die bisher bekannten Abweichungen vom Haushaltsplan 2009 im Verwaltungshaushalt.

Folgende Abweichungen sind in der Regel nicht in den Tabellen der Anlage enthalten:

- Änderungen innerhalb der Ämterbudgets, die sich in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen
- Mehrausgaben, die sich aus Gemeinderatsvorlagen und -beschlüssen ergeben und mit Ausgabeansätzen bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind.

### 3. Finanzielle Auswirkungen

Nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung ist mit einem herben Einbruch der Steuereinnahmen im weiteren Sinne zu rechnen. Auf der Ausgabenseite schlagen die Beschlüsse des Gemeinderats zu den vorschulischen Einrichtungen zu Buche.

Es wird daher 2009 keine Zuführung an den Vermögenshaushalt möglich sein. Im Gegenteil wird der Verwaltungshaushalt mit einer Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von rund 4,4 Mio. € ausgeglichen werden müssen. Das geht nur mit einem weitgehenden Abbau der angesammelten Rücklagen. Im Haushaltsplan 2009 ist bisher eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 3.662.040 € vorgesehen. Diese Entnahme erhöht sich – wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden – um 8.508.197 auf 12.170.237 €. Von den vorhandenen rund 15 Mio. € werden also voraussichtlich rund 12,2 Mio. € schon im Jahr 2009 zum Haushaltsausgleich benötigt. Die allg. Rücklage steht damit nicht mehr wie geplant zur Finanzierung der Haushalte 2010 und 2011 zur Verfügung.

Um diese Situation zu entschärfen hat die Verwaltung erste Maßnahmen zur Sicherung der Haushaltswirtschaft 2009 ergriffen und eine entsprechende Verfügung erlassen (Anlage 3). Wesentlicher Inhalt der Verfügung ist eine 6-monatige Wiederbesetzungssperre und die Kürzung bzw. Sperrung einzelner Ausgabengruppen im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt. Außerdem wurde angeordnet, dass eine Liste der noch nicht begonnenen Maßnahmen im Vermögenshaushalt erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt wird. Damit ist das im Augenblick Notwendige und Mögliche getan.

Die Verwaltung wird als nächsten Schritt einen Zeitplan über die einzuleitenden Konsolidierungsmaßnahmen vorlegen, um mit dem neuen Gemeinderat zusammen das Konsolidierungsprogramm erarbeiten zu können.

Anlage 1 zu Vorlage 244/09

**Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2009 Stand Juni 2009**

**Verwaltungshaushalt**

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2009	Stand Juni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
<b>Einnahmen</b>						
1.9000.0001.000	Grundsteuern A und B	12.570.000	12.532.342	12.570.000	+ 0	Ansatz wird voraussichtlich erreicht
1.9000.0030.000	Gewerbsteuer	28.000.000	27.754.170	26.000.000	-2.000.000	laufende Anpassungen der Vorauszahlungen 2009
1.9000.0100.000	Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer	34.427.360	8.363.884	32.080.040	-2.347.320	Ergebnis der Mai-Steuerschätzung: Anteil Baden-Württemberg 4,1 Mrd € statt 4,4 Mrd €
1.9000.0120.000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.928.530	753.113	2.928.530	+ 0	
1.9000.0410.000	Schlüsselzuweisungen	37.826.170	8.687.316	35.874.367	-1.951.803	Herabsetzung des Kopfbetrags von 957 auf 942 € und Reduzierung der Investitionspauschale von 37,5 € pro Einwohner auf 33,5 €
1.9000.0910.000	Familienleistungsausgleich	2.652.470	646.295	2.602.395	-50.075	Rücknahme der Einnahmeerwartungen nach Steuerschätzung
<b>00-09</b>	<b>Steuern, allgemeine Zuweisungen</b>				<b>-6.349.198</b>	
<b>10-12</b>	<b>Gebühreneinnahmen</b>					
1.4010.1620.000	Kostenersatz Landkr. Sozialhilfe	300.000	14.309	381.150	+ 81.150	Anerkennung höherer Fallzahlen durch den Landkreis, Vorlage 180/09
<b>13-16</b>	<b>Mieten, Pachten, Verkauf, Erstatt.</b>				<b>+ 81.150</b>	
1.4642.1710.000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	3.470.000	865.766	3.463.065	-6.935	Berechnung 2. Teilzahlung FAG vom Stat. Landesamt
1.5200.1710.000	Zuweisungen vom Land / Altlastenfonds	30.000	16.407	44.624	+ 14.624	Altlastenfonds (Zanker) Bescheid vom 23.04.09
1.4642.1712.000	Landeszuschuss Krippengruppen	1.358.000	332.381	1.329.525	-28.475	Berechnung 2. Teilzahlung FAG vom Stat. Landesamt
1.9100.2051.000	Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen	1.083.000	337.788	800.000	-283.000	Stark gesunkenes Zinsniveau bei kurzfristigen Anlagen
1.7700.2100.000	Gewinnausschüttung SBT	134.230	0	0	-134.230	Voraussichtlicher Jahresverlust 2009, daher keine Gewinnausschüttung geplant.
1.8300.2200.000	Konzessionsabgabe	4.400.000	876.672	4.226.172	-173.828	Rückgang u.a. auf Grund von Tarifwechsel beim Gas
1.1100.2600.000	Geldbußen und Verwarnungsgelder	2.700.000	848.361	2.300.000	-400.000	Geringere Verstoßquoten im Straßenverkehr
<b>17, 2</b>	<b>Zuschüsse, sonstige Einnahmen</b>				<b>-1.011.844</b>	
	<b>Saldo Einnahmen</b>				<b>-7.279.892</b>	

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2009	Stand Juni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
<b>Ausgaben</b>						
1.+...+4*	Personalausgaben	47.037.110	18.186.942	47.037.110	+ 0	Keine Risiken aus tariflichen Veränderungen bekannt jedoch hohe Risiken aus Tarifverhandlungen der Erzieherinnen
<b>4</b>	<b>Personalausgaben</b>				<b>+ 0</b>	
1.4642.4000.000 u.a.	Kindergärten und Kinderhäuser			226.800	+ 226.800	Mehraufwand bei verschiedenen Haushaltsstellen nach Vorlage 1/09, Kostendarstellung Seite 23.
1.4643.4000.000 u.a.	Schaffung zusätzlicher Hortplätze			19.100	+ 19.100	Mehraufwand für zusätzliche Hortplätze, Vorlage 1a/09
<b>5, 6</b>	<b>Sachausgaben</b>				<b>+ 245.900</b>	
1.7950.6310.000	Mietzuschüsse Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH	355.600	355.600	655.600	+ 300.000	Zuschuss an TRT wegen höherem Bedarf 2009
1.4642.7000.000	Zuschüsse an nichtstädtische KIGA	6.533.200	3.435.083	7.213.200	+ 680.000	Mehraufwand für Kleinkindgruppen, Vorlage 145b/09
1.4300.7150.100	Verlustausgleich AHT gGmbH	0	0	138.348	+ 138.348	Ausgleich des Jahresverlustes 2008 der AHT, AHT-Vorlage 05/2009
<b>7</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse</b>				<b>+ 1.118.348</b>	
1.9000.8100.000	Gewerbesteuerumlage	5.211.110	1.427.007	4.766.667	-444.443	66/360stel geringere Umlage durch weniger Gewerbesteuer-einnahmen
<b>8</b>	<b>Steuern und Umlagen</b>				<b>-444.443</b>	
	<b>Summe Ausgaben</b>				<b>+ 919.805</b>	
	<b>Zuführung zum Vermögenshaushalt</b>	<b>3.836.310</b>	<b>0</b>	<b>-4.363.387</b>	<b>-8.199.697</b>	<b>Verschlechterung des Verwaltungshaushalts</b>

**Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2009 Stand Juni 2009**

**Vermögenshaushalt**

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2009	Stand Juni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
<b>Einnahmen</b>						
2.9100.3000.000-0101	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.836.310	0	-4.363.387	-8.199.697	
2.8800.3400.000-0101	Grundstückserlöse	3.000.000	404.440	3.000.000	+ 0	Einnahmen in der geplanten Höhe ungewiss wegen derzeit schwieriger Marktlage.
<b>3</b>	<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b>				<b>-8.199.697</b>	

**Ausgaben**

2.7950.9250.000-0101	Darlehen	0	0	308.500	+ 308.500	Kredit an die WIT zur Überbrückung einer Kaufpreisstundung für den Freundeskreis der beschützenden Werk- und Heimstätte für Behinderte e.V. bis 31.03.14, Vorlage 71/09
<b>9</b>	<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>				<b>+ 308.500</b>	
<b>2,91003E+11</b>	<b>Entnahme aus der allg. Rücklage</b>	<b>3.662.040</b>	<b>0</b>	<b>12.170.237</b>	<b>+ 8.508.197</b>	

Bürgermeisteramt  
Gesch.Z.: 20/903-02 (2009)

Tübingen, 15.06.2009

An die

mittelbewirtschaftenden Dienststellen  
Fachbereiche, Ämter, Ortschaftsverwaltungen  
nachrichtlich an Eigenbetriebe, GWG, SWT und AHT

Betr: Haushaltsrechtliche Maßnahmen zur Sicherung der Haushaltswirtschaft 2009

Die Haushaltssituation hat sich durch die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise seit Ende letzten Jahres stark verändert. Es ist mit einer Verschlechterung des Haushalts 2009 um 8,5 Mio. € zu rechnen. Insbesondere die im Laufe des Jahres 2009 stark veränderte Einnahmesituation zwingt die Stadt dazu, wirksame Maßnahmen zur Sicherung der Haushaltswirtschaft einzuleiten. Es wird daher folgende

### **Verfügung**

erlassen.

1. Bei der Wiederbesetzung von Stellen ist eine vorläufige Besetzungssperre von 6 Monaten einzuhalten. Generell ausgenommen sind dabei die Kindertages- und Schulkindbetreuung. Interne Stellenbesetzungen bleiben davon unberührt.
2. Bei den Ausgaben der Gruppen 50\* „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ werden 10 % des Haushaltsansatzes 2009 gesperrt. Das gilt auch für den Sammelnachweis 2 mit der Gruppierungsziffer 5009.
3. Bei den Ausgaben der Gruppen 51\* „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“ werden ebenfalls 10 % des Haushaltsansatzes 2009 gesperrt.
4. Bei den Ausgaben der Gruppen 52\* „Anschaffung/Unterhaltung der Geräte“ wird der Teil gesperrt, über den bis zum 15.06.09 noch nicht verfügt wurde. Die Sperrungen werden von 20 umgesetzt.
5. Ausgaben der Gruppen 93\* „Erwerb bewegliches Vermögen“ im Vermögenshaushalt werden wie folgt bewirtschaftet: Beschaffungsanträge sind formlos über 20 an den Oberbürgermeister zu leiten. Beschaffungen sind ab 15.06.09 erst nach Freigabe durch den Oberbürgermeister möglich.

6. Fachbereiche, die Ausgaben der Gruppierungen 94-96 „Baumaßnahmen“ im Vermögenshaushalt bewirtschaften (Bewirtschaftungsstellen 20, 53, 54, 71, 73, 81, 902, 91, 92), legen dem Oberbürgermeister bis zum 26.06.09 über 02 eine Liste aller Maßnahmen vor, die noch nicht begonnen wurden. Dem Gemeinderat wird noch im Juli eine Liste mit den Maßnahmen zur Entscheidung vorgelegt, die mit einer Haushaltssperre belegt werden können (Vorberatung VA 13.07.09; Gemeinderat 20.07.09). Bis dahin dürfen neue Maß-

nahmen sind die Maßnahmen im Rahmen des Programms.

haltsjahrs 2009.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Boris Palmer', written in a cursive style.

Boris Palmer  
Oberbürgermeister